



Begabte fördern: Betreuer Hans-Werner Küster (v. l.), der stellvertretende ESG-Leiter Thomas Rimpel, Lehrerin Yvonne Bansmann, Medienpädagogin Simone Klar und Dr. Burghard Lehmann (Familie-Osthushenrich-Stiftung) stellten mit den Teilnehmern der Begabten-Workshops deren Ergebnisse vor.

FOTO: ROLF BIRKHOLZ

Film und Robotik für begabte Schüler

Bildung: Das Netzwerk Begabungsförderung OWL war mit zwei Workshops am ESG im Einsatz.

Ein großes Lob für ihre Arbeit erhielten derweil nicht nur die Jugendlichen, sondern auch die Lehrer

Von Rolf Birkholz

■ **Gütersloh.** Begabungen früh erkennen und fördern, darauf setzt in Gütersloh auch das Evangelisch Stiftische Gymnasium. Es gehört zu dem 20 Gymnasien, Gesamtschulen und Weiterbildungskollegs umfassenden „Netzwerk Begabungsförderung Ostwestfalen-Lippe“. Jetzt stellten Schülerinnen und Schüler die Ergebnisse der jüngsten Workshops vor, die wiederum auch von der Gütersloher Familie-Osthushenrich-Stiftung finanziell ermöglicht wurden.

Eine der beiden Gruppen hatte sich an drei Samstagen

mit Robotik beschäftigt. Da galt es, Platinen zu löten und zu programmieren, die Steuerung für ein sogenanntes „Smarthouse“ einzurichten, quasi ein voll automatisiertes Gebäude. Die Teilnehmer des zweiten Workshops, die ebenfalls von verschiedenen Schulen im Regierungsbezirk zum ESG gekommen waren, hatten an vier Samstagen zwei Kurzfilme hergestellt.

Dabei waren, angeleitet durch die Bielefelder Medienpädagogin Simone Klar, von der Idee über das Drehbuch bis zum Darstellen und Schneiden alle Schritte von den Mitwirkenden zu auszuführen.

Produziert wurde in und an der Schule eine ebenfalls schulnahe Geschichte. Etwa 15 ausgewählte Schüler der Jahrgänge sieben bis neun nahmen pro Gruppe an diesen jeweils von einem Experten geleiteten Förderprojekten teil.

Lehrkräfte stehen ehrenamtlich zur Verfügung

Dabei gibt die Bezirksregierung in Detmold die Struktur vor, die beteiligten Stiftungen finanzieren die Workshops

und an den beteiligten Schülern stellen sich die betreuenden Lehrkräfte ehrenamtlich zur Verfügung. Diesmal machten vom Stiftischen Yvonne Bansmann, Maria Huhnfeld und Hans-Werner Küster mit. Letzterer ist zwar eigentlich schon pensioniert, doch da er im Dienst auch mit der Begabtenförderung am ESG befasst war, liegt ihm das Thema auch im Ruhestand weiter am Herzen.

„Die Schülerinnen und Schüler machen keine Pause“, unterstrich Hans-Werner Küster das große Interesse der Jugendlichen an der Sache. Und Dr. Burghard Lehmann,

Geschäftsführer der Familie-Osthushenrich-Stiftung, würdigte insbesondere den unentgeltlichen Freizeit-Einsatz der Lehrer: „Das ist nicht selbstverständlich.“

Während für die Workshops des Netzwerkes Begabungsförderung OWL jedes Mal andere Schüler gesucht werden, stellte sich bei der Präsentation der Ergebnisse die Frage nach einem Aufbau-Workshop für die erfolgreichen Absolventen eines Kurses. Spontan signalisierte Burghard Lehmann, dass auch eine solche Maßnahme gefördert würde: „Das Geld kriege Sie!“